



Piratenfraktion • Postfach 7121 • 24171 Kiel

An die
Vorsitzende des
Innen- und Rechtsausschusses
Frau Barbara Ostmeier

- im Hause -

**Piratenfraktion im
Schleswig-Holsteinischen Landtag**

Dr. Patrick Breyer
Mitglied des Landtages
Fraktionsvorsitzender

Geschäftsstelle:
Tel.: 04 31 - 9 88 1601
Fax: 04 31 - 530 04 1601

Besucheradresse:
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Postadresse:
Postfach 7121
24171 Kiel

Twitter @fraktionSH
Email: fraktion@piratenpartei-sh.de

07. Februar 2013

Anmeldung eines Tagesordnungspunktes

Sehr geehrte Frau Ostmeier,

ich beantrage, für die nächste Sitzung des Innen- und Rechtsausschusses, an der keine Anhörung stattfindet, den folgenden Punkt auf die Tagesordnung zu nehmen:

"Bericht der Landesregierung über Datenmissbrauch durch Polizeibeamte für nicht-dienstliche Zwecke und Umgang damit"

Aufbauend auf die Antworten der Landesregierung in der Drucksache 18/265 soll der Bericht insbesondere auf folgende Fragen eingehen:

- Wie häufig (in Prozent) sind in der Vergangenheit Missbräuche jeweils durch Stichproben der Dienstvorgetzten, durch Nachfragen von Bürgern oder durch die Datenschutzbeauftragten bekannt geworden?
- Auf welche Daten wurden bei den bekannt gewordenen Verstößen rechtswidrig zugegriffen und warum wird davon ausgegangen, dass hierbei keine erhebliche Beeinträchtigung der Rechte oder schutzwürdigen Interessen der Betroffenen eingetreten ist?



- Was spricht dagegen, die Betroffenen von Datenmissbrauch auch ohne Rechtspflicht von einer unzulässigen Verarbeitung ihrer Daten in Kenntnis zu setzen, damit sie etwaige Ansprüche geltend machen können?
- Welche technisch-organisatorischen Verfahren werden eingesetzt, um missbräuchliche Datenerhebungen durch Polizeibeamte zu erschweren oder aufzuklären? Erfolgen stichprobenartige Kontrollen durch Datenschutzbeauftragte oder Unabhängiges Landesdatenschutzzentrum und wie häufig?
- Welche weiteren Möglichkeiten stehen zur Verfügung, um missbräuchliche Datenerhebungen zu erschweren oder aufzuklären?
- Trifft es zu, dass eine Polizeibeamtin den "Hells Angels" zu Kfz-Kennzeichen die Anschrift von verfeindeten "Bandidos" übermittelt hat (SHZ vom 17.11.2012)? Wenn ja, welche Maßnahmen sind nach Bekanntwerden ergriffen worden?
- In wie vielen Fällen hatte Datenmissbrauch disziplinarrechtliche Folgen für die handelnden Beamten?

Ich bitte darum, zu der Sitzung auch den Datenschutzbeauftragten des LKA und den Leiter des Landesdatenschutzzentrums einzuladen, damit Verbesserungsmöglichkeiten mit diesen diskutiert werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Patrick Breyer
Mitglied des Landtages